



Jahreslosung
für das Jahr
2020:

„Ich glaube,
hilf meinem
Unglauben“

Mk. 9,24

**Gemeindebrief
für
Pfäfflingen
und
Löpsingen
Juni
Juli
August
2020**

In diesem Heft:

Hinter der Maske	Seite 2 bis 3
Aus dem Kindergarten	Seite 4 bis 5
Unsere Osterkerzen	Seite 6
Corona-Gemeinde	Seite 7
Gottesdienstanzeiger	Seite 8 bis 9
Helft dem CaDeWe	Seite 10
Gaben 2019	Seite 11
Aktuelles	Seite 14 bis 15



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Masken sind das sichtbarste Zeichen dieser Zeit. Masken im Geschäft, Masken beim Frisör, Masken in der Kirche beim Gottesdienst. Manche tragen Standardmasken. Und manche sind sehr fantasievoll.

Masken verdecken - und Masken decken auf, ganz wie man will.

Manchmal zeigen wir Menschen gerne unsere Masken.

Das fängt ja schon an, wenn einer fragt: Na, wie geht es dir denn? Soll man die Wahrheit sagen: Gar nicht gut, denn...

Oder sagt man einfach: gut! oder wenigstens Passt schon!, nur um Nachfragen zu vermeiden. In gewisser Weise ist das auch gar nicht zu vermeiden.

Wir Menschen lernen mit der Zeit automatisch, mit Masken zu leben. Wir lernen, die Rollen zu spielen, die verlangt sind. Und jeder Mensch muss in seinem Leben ganz verschiedene Rollen spielen. Als Kind seiner Eltern. In der Schule. Im Sportverein und in der Clique. Im Beruf. Als Eltern von Kindern.

Immer werden wir uns anders verhalten. Immer nehmen wir eine Rolle ein. Brav oder rebellisch als Kind. Fleißig in der Schule. Oder der Klassenclown. Cool und stark im Sportverein. Wissbegierig und zuverlässig im Beruf.

Ich behaupte, dass keiner immer so sein kann, wie er oder sie eigentlich ist. Masken und Rollen werden von uns erwartet.

Und wir wachsen da hinein. Kleine Kinder haben noch keine Masken. Die sind ehrlich. Sie zeigen, wie es ihnen geht. Auch das ist für Eltern nicht immer einfach.

Aber mit der Zeit bringen wir ihnen bei: Lass dir nicht immer anmerken, wenn du schlecht gelaunt bist. Sei nett und freundlich zu den Menschen. Sie fleißig in der Schule. Zeig deine Schokoladenseite, damit du Erfolg hast.

Und das ist auch gar nicht falsch. Masken sind praktisch, weil sie uns den alltäglichen Umgang erleichtern.

Ich kann mir ja auch nicht von jedem Passanten in der Stadt seine Lebensgeschichte erzählen lassen, wenn ich nur nach dem Weg Frage.

In der Metzgerei würde mich eine Verkäuferin verunsichern, der man ihren Liebeskummer schon ansieht. Und die allen davon erzählen will. Sie soll mir doch nur meine Wurst zusammen packen und abkassieren.

Absolute Offenheit und Ehrlichkeit wäre für den Alltag gar nicht zu bewältigen. Masken und Rollen erleichtern uns in gewisser Weise das Leben.

Aber Masken sind eben auch gefährlich. Wenn Masken zur Taktik werden. Wenn ich meine Wirklichkeit hinter Masken zu verstecken versuche. Weil die Wirklichkeit mir peinlich ist. Dann gerate ich in Probleme.

Denn irgendwann gerate ich in ein Netz aus Täuschung und Schauspielerei. In dem ich mich hoffnungslos verwirre. Und wenn dann die Maske aus Lügen fällt, dann ist alles kaputt.

Wir brauchen darum auch ein Gegenüber, bei dem wir so sein können, wie wir sind. Bei dem wir keine Rolle spielen müssen. Das können Menschen sein. Ehepartner, gute Freunde. Aber ich finde es auch sehr entlastend, dass wir Gott gegenüber keine Maske aufsetzen müssen. Weil es gar nicht funktioniert. Davon spricht der 139. Psalm:

„Herr, du erforschst mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von Ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.“

Gott als ständiger Beobachter meines Lebens, will ich das?

Aber ist das denn wirklich so ein furchtbarer Gedanke? Kann ich mich vielleicht sogar darüber freuen? Denn ich bin mir ganz sicher, dass Gott niemals etwas von dem, was er über mich weiß, zu meinem Schaden verwenden wird. Und ich weiß, wenn Gott bei mir ist, dann bin ich nicht allein. „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Sagt der Psalm.

Und wenn Gott alles von mir weiß, dann kann ich auch selber ganz ehrlich zu mir sein. Dann kann ich vor mir selber die Maske abnehmen. Gott öffnet mir selber die Augen dafür, wie ich eben bin, mit allen meinen Macken und Fehlern. Bei Gott kann ich ehrlich sein, auch zu mir selbst. Denn wenn Gott eh die Wahrheit über mich weiß, brauche ich mich ja nicht selber zu belügen. Ich kann zu meinen Fehlern und Peinlichkeiten stehen, sie mir eingestehen

Gott kann ich alles anvertrauen, denn er weiß es ja schon. Ich muss gar nicht erst versuchen, Gott und mir selber etwas vorzumachen.

Vor Gott kann ich getrost alle Masken fallen lassen, die ich im Leben so tragen muss. Ich finde das sehr befreiend. Dass ich Gott nichts vormachen kann. Und er mich trotzdem mag. Ganz ohne Maske.

Herzlichst, Ihr Pfarrer Andreas Funk

Neues aus dem Kindergarten

Am 16. März 2020 kam für alle Kitas in Bayern die Schließung und das Betretungsverbot. Es war und ist immer noch eine absolute Ausnahmesituation für Kinder, Eltern und Pädagoginnen/Pädagogen. WIR im Kinderhaus haben uns dann zusammengesetzt und uns einen ganz konkreten Plan erarbeitet, wie wir mit der Situation so positiv wie möglich umgehen. Wir haben versucht die vorgeschriebenen Maßnahmen so gut wie möglich einzuhalten und uns auf den Weg gemacht um einige „Altlasten“ aufzuarbeiten und „Neues“ anzupacken.





Die erste Herausforderung für uns als Team war, das Gemeinsame entwickeln unserer Konzeption und unseres Schutzkonzeptes. Beides sind wichtige Bestandteile in einem Kinderhaus und wir sind froh aber auch stolz, dass wir diesen Prozess gemeinsam geschafft haben.

Die zweite Herausforderung war der Umzug der Bärengruppe und des Kindernestes. Ab September 2020 erhalten wir im ev. Montessori Kinderhaus die Betriebserlaubnis einer Krippengruppe für Kinder von 12-36 Monate. Als klar war, dass alle Kitas erstmal geschlossen bleiben und keiner wusste wie lange das andauert, nahmen wir den Umzug in Angriff. Leider haben viele Möbel ca. 8 Wochen Lieferzeit und deshalb ist der Umzug noch nicht ganz abgeschlossen.

Schöne Grüße aus dem ev. Montessori Kinderhaus Löpsingen



Unsere Osterkerzen brennen auch zu Corona-Ostern

Unsere beiden neuen Osterkerzen von Frau Martin (links) und Frau Volk konnten wir leider nicht im Gottesdienst entzünden, aber mit einem Gebet in der Kirche.

Außerdem gab es einen Ostergruß per Video.

Herzlichen Dank beiden Künstlerinnen!

Gemeindeleben in Corona-Zeiten

- 7 Sonntage ohne Gottesdienste und ein ganz stilles Osterfest. Dafür sind viele Menschen in unsere Kirchen gekommen, haben Kerzen angezündet, gebetet und Andachten mitgenommen.
- Trauungen, Taufen, Konfirmationen und besondere Gottesdienste fallen aus oder werden verschoben.
- Alle Gruppen und Chöre müssen pausieren.
- Andachten über das Internet (loepsingen-evangelisch.de) und Youtube (Kanal: Evangelische Kirche Donau-Ries).
- Seit 10. Mai feiern wir Gottesdienste mit Abstand und Mundschutz. Für Taufen gelten ebenfalls Einschränkungen. Auf Abendmahl und leider auch Posaunenmusik müssen wir vorerst wohl verzichten.

Wir wissen leider gar nicht, was auf uns zukommen wird.

Auf jeden Fall haben wir alle Feste und Veranstaltungen bis Ende August abgesagt. Kindergottesdienste wird es auch nicht geben können.

Sternradfahrt, Diakoniefest und Bergwochenende entfallen!

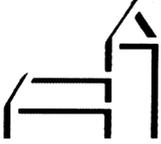
Wenn sich Gruppen oder Chöre wieder treffen können, wird das bekannt gegeben.

Pfingsten - geistesgegenwärtige Kirche!

Wenn uns in diesen Zeiten so manche Angst befällt, dann sind wir in guter Gesellschaft. Auch die Jünger Jesu werden von ihrer Angst zu Hause gehalten. Sie haben Angst vor Verfolgungen und vor Nachstellungen.

Dann aber kommt Gottes Geist über die Jünger. Sie bekommen neuen Mut. Sie verlassen ihr sicheres Haus. Sie stellen sich auf den größten Platz Jerusalems und erzählen allen Menschen aus vielen Nationen und Sprachen von ihrem Glauben an Jesus Christus. Die Menschen hören, verstehen und lassen sich taufen.

So beginnt aus der Kraft von Gottes Geist seine Kirche ihren Weg in die Welt. Ihren Weg, den auch wir an unserem Ort mit unserem Glauben fortsetzen. *Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen, wenn wir an Pfingsten den Geburtstag der Kirche feiern!*

	Unsere Gottesdienste	in Löpsingen St. Michael	in Pfäfflingen St. Georg
31. Mai	Pfingstsonntag	10.15 Uhr	9.00 Uhr
1. Juni	Pfingstmontag	10.15 Uhr	9.00 Uhr
7. Juni	Trinitatis	9.00 Uhr	10.15 Uhr
14. Juni	1. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	9.00 Uhr
21. Juni	2. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	10.15 Uhr
28. Juni	3. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	9.00 Uhr
5. Juli	4. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	10.15 Uhr
12. Juli	5. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	9.00 Uhr
19. Juli	6. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	10.15 Uhr
26. Juli	7. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	<i>9.00 Uhr Gottesdienst in Deiningen</i>
2. August	8. So. n. Trinitatis	<i>10.15 Uhr Gottesdienst in Fessenheim</i>	9.00 Uhr

Bitte vorerst zu allen Gottesdiensten Mundschutz und eigenes Gesangsbuch mitbringen. Manche Gottesdienste finden kurzfristig im Freien statt, dann ist der Mundschutz nicht nötig.

	Unsere Gottesdienste	in Löpsingen St. Michael	in Pfäfflingen St. Georg
9. August	9. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	10.15 Uhr <i>Gottesdienst in Deiningen</i>
16. August	10. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr <i>Gottesdienst in Fessenheim</i>	10.15 Uhr
23. August	11. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr	9.00 Uhr <i>Gottesdienst in Fessenheim</i>
30. August	12. So. n. Trinitatis	10.15 Uhr <i>Gottesdienst in Klosterzimmern</i>	9.00 Uhr
6. Sept.	13. So n. Trinitatis	10.15 Uhr	9.00 Uhr
13. Sept.	14. So n. Trinitatis <i>Evtl. Konfirmation in Löpsingen??</i>	9.30 Uhr??? (sonst 9.00)	10.15 Uhr

Bitte beachten Sie, dass in den **Sommerferien** vom 26. Juli bis 30. August wie im Vorjahr ein **gemeinsamer Ferienplan für Gottesdienste** mit Deiningen/Fessenheim gilt.

Wir feiern darum **jeweils nur einen Gottesdienst** entweder in Löpsingen oder in Pfäfflingen, zu dem alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind.



Bis zu den Sommerferien findet leider kein Kindergottesdienst und auch kein Mini-Gottesdienst statt!

Wie es im Herbst weitergeht, teilen wir mit.

Das Nördlinger CaDW Tafel- und Kleiderladen in Zeiten von Corona

Im CaDW werden qualitativ einwandfreie Lebensmittel sowie Gebrauchtkleidung an Bedürftige weitergegeben. So wurden im letzten Jahr rund 500 Haushalte mit ca. 1000 Personen durch das CaDW unterstützt.

Diese Unterstützung ist nur durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich.

Nun, nach 13 Jahren, mussten wir das CaDW vorübergehend schließen. Leider nicht deshalb, weil die Not nachgelassen hätte und diese Einrichtung nicht mehr nötig wäre. Die Corona-Pandemie hat uns – wie viele andere soziale Einrichtungen auch – ausgebremst.

Viele unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind im Rentenalter und gehören damit zur Risikogruppe. Auch ein Großteil unserer Kunden gehört dieser Gruppe an. Zudem ist es uns nicht möglich die geforderten Abstände in und vor den Räumlichkeiten des CaDW einzuhalten. Daher sahen wir keine andere Möglichkeit als die vorübergehende Schließung.

Dieser Schritt fiel uns nicht leicht, da gerade jetzt die Not in vielen Familien besonders groß ist.

Um unsere Kunden dennoch nicht unversorgt zu lassen, haben wir einen Lieferservice eingerichtet. Kunden, die Interesse an diesem Lieferservice haben, kontaktieren den Lebensmittel-Lieferservice der Stadt Nördlingen unter der Telefonnummer 09081 84777. Im CaDW werden dann entsprechend Tüten mit noch vorhandenen und weiterhin gespendeten Lebensmitteln gepackt und von den Nördlinger Reservisten, die sich hier dankenswerter Weise engagieren, ausgefahren.

Nach der Wiedereröffnung des CaDW suchen wir für alle Bereiche

Menschen, die gerne mit anderen zusammenarbeiten und deren Engagement dabei denen zu Gute kommt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. **Bitte melden Sie sich!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Diakonie Donau-Ries: Herr Weiß, Tel. 09081 29070-11



Herzlichen Dank für Ihre Gaben und Spenden im Jahr 2019

Zweck	Löpsingen	Pfäfflingen
Für die eigene Gemeinde:	€	€
Kollekten, Klingelbeutel und Spenden	21.034	7.592
Darin enthalten für:		
Kirche und Friedhof	10.252	1.999
Gemeindehaus	0	793
Paramente	1.482	0
Glocken	1.938	0
Kirchenmusik, Chor und Posaunenchor	2.559	507
Kindergarten	2.275	0
Kindergottesdienst und Minigottesdienst	70	0
Konfirmandenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Senioren- und Gemeindearbeit	577	277
Gemeindebrief	203	62
Wo am nötigsten	1.678	170
Gaben, die wir weitergeben:	€	€
Angeordnete landeskirchliche und Dekanatskollekten Sammlungen Brot für die Welt Kindernothilfe, Sternenkinder	6.992	4.427
Summe aller Gaben	28.026	12.019
Anzahl der Gemeindeglieder	607	254
Pro Kopf im Jahr 2019	46,17	47,32
Kirchgeldertrag	6.830	2.850

Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag
und Gottes Segen im neuen Lebensjahr



Nicht in der Netzversion!!



Bestattet wurde:



Schafkopfler spenden für Mini-Gottesdienst

Beim Schafkopfturnier der Löpsinger Vereine wurde diesmal ein Teil des Startgeldes an die Mini-Gottesdienste in unserer St. Michaelskirche gespendet.

Gerhard Wunder ließ der Kirchengemeinde die Spende zukommen, weil eine Überreichung in dieser Zeit nicht möglich war.

Wir bedanken uns sehr für die Summe von 60 Euro und werden sie für unsere gut besuchten Gottesdienste für die ganz Kleinen und ihre Familien verwenden.

Altarleuchter in Pfäfflingen in neuem Glanz

Dank des Einsatzes von Jürgen Haas strahlen die Altarleuchter am Hochaltar in Pfäfflingen wieder. Von einer angedachten Neuanschaffung sieht der Kirchenvorstand darum ab, zumal es auch keine guten Alternativen bei Kirchengeschäften gab.

Präparandenanmeldung nach den Pfingstferien

Die Anmeldung findet nach den Pfingstferien statt. Die Familien werden angeschrieben und eingeladen..

Wenn Sie keinen Brief erhalten und Ihr Kind teilnehmen wird (weil es jetzt üblicherweise in der 6. Klasse oder 12 Jahre alt ist), melden Sie sich bitte bei Pfarrerin und Pfarrer Funk (09081/3156).

Das traditionelle Präparandenwochenende im Herbst kann dieses Jahr wahrscheinlich leider nicht stattfinden!

Altpapiersammlung mit Container!!

Aufgrund der aktuellen Situation kann das Altpapier NICHT wie gewohnt vor Haustüre abgeholt werden. Der AWW bietet als Alternative die Möglichkeit an einen Container zur Verfügung zu stellen.

Dieser Container steht ab **Freitag den 26.06.2020** (*nachmittags*) bis **Montag 29.06.2020** (*vormittags*) vor dem Kinderhaus (alter Feuerwehrplatz) für Sie bereit. Über eine Containertüre kann das Altpapier problemlos abgeliefert werden.

Für die Pfäfflinger steht der Container selbstverständlich auch zur Verfügung. Leider ist es aus logistischen Gründen nicht möglich zwei Container aufzustellen.

Wir hoffen trotz mehr Aufwand auf eine rege Beteiligung, da der Erlös der Sammlung den Kindern zugutekommt.



Ende Februar wurde auf dem Friedhof in Pfäfflingen dieser in die Jahre (und aus den Nadeln) gekommene Nadelbaum entfernt.

Dank an folgende Helfer Gruber Martin, Gutmann Klaus, Wiedemann Hannes und die Fa. Meilbeck-Hertle für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Nicht vergessen!

*Bitte zu allen
Gottesdiensten
Gesangbuch
und Mundschutz
mitbringen!*



Namen Adressen Telefon Konten

Alle
Daten
in
diesem
Gemeindebrief
sind
nur
zur
Information
der
Kirchen-
gemeinden
bestimmt.
Eine
gewerbliche
Nutzung
ist
untersagt.

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Löpsingen - Pfäfflingen

Ortsstr. 22 - 86720 Nördlingen

Telefon 09081/3156 * Telefax 09081/1584

E-Mail: pfarramt.loepsingen@elkb.de

Pfarrerin Margit Funk und Pfarrer Andreas Funk

Pfarrer in der Kooperation Ost-Ries:

Pfarrer Heiko Seeburg, Deiningen, Tel. 09081/4501

Pfarrer Horst Kohler, Wemding, Tel. 09092/291

Bürostunden der Pfarramtssekretärin Bärbel Schabert:

Dienstag und Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Kindergarten (Leiterin: Andrea Engelhard):

Löpsingen, Ortsstr. 22 - Telefon 09081/1558

Hort an der Grundschule (Leiterin: Margit Gabler)

Löpsingen, Schulstr. 2 - Telefon 09081/2408972

Kirchenpfleger für Löpsingen:

Ralf Meier, Im GroBeck 7 - Telefon 09081/2761616

Gabekasse Löpsingen:

RV Ries eG IBAN: DE11 7206 9329 0002 2211 79

Kirchenpflegerin für Pfäfflingen:

Angela Strobel, Klosterfeld 2, Telefon 09081/290463

Gabekasse Pfäfflingen:

RVB Ries eG IBAN: DE30 7206 9329 0002 3252 09

Bei Beerdigungen in Pfäfflingen bitte anrufen:

Brigitte Ackermann., Angergasse 1, 09081/ 7813515

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Löpsingen/Pfäfflingen
Verantwortlich: Andreas Funk

Fotos (wenn nicht anders vermerkt): Funk oder privat
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. August 2020
Gedruckt von Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; Auflage: 600